

Herbstregatta Corsaire 16/17.09.2017

Dieses Jahr fand unsere traditionelle Herbstregatta leider ohne unsere Piratensegler statt. Wegen der gleichzeitigen Piraten-WM in Deutschland, entschied die Piratenvereinigung für einmal nicht an den Hallwilersee zu kommen.

Am Samstagmorgen wurden die Anreisenden beim Schiebetor von Hanspeter Zogg herzlichst empfangen. Er war der Mann der Parkplatzordnung. Weiter ging die Reise Richtung Kran, wo unser Kran- und Wasserplatzchef, Hermann Maurer, beim Einwassern unterstützte.

Als schlussendlich noch Hansruedi Bietenholz mit dem offenen Portemonnaie und der Anmeldeleiste vorbei kam, sah ich sogar schriftlich, dass 14 Corsaireteams angemeldet waren. Ja, sie lesen richtig, es waren 14 Boote!!! Da nun auch der Corsaire nach einer langen Pause wieder in der Holzausführung neu zu kaufen ist, hoffen wir doch alle das spannende Boot nicht ganz vergessen zu müssen.

Exakt um 12.30 Uhr begrüßte uns der Wettfahrtleiter Peter Meyer mit spannende Wetter-News. Da ich mich vorgängig zu wenig mit der Wettersituation vertraut gemacht hatte, war ich über seine Ausführungen sehr dankbar. Die Regatta begann dann ein wenig weniger spektakulär. Wir mussten bei schönem Sonnenschein auf den Wind warten. Die Zeit nutzten einige um die Boote noch zu perfektionieren, andere speicherten die letzten Sonnenstrahlen. Um 15.30 Uhr kam der gewünschte und vorangemeldete Wind. Wir, welche natürlich auch den Motor gewichtstechnisch an Land liessen, hatten grösste Mühe unseren Liegeplatz zu verlassen. Nach einer schweisstreibenden Paddelrunde klappte es doch noch, leider ging bei dieser Aktion unsere Baumstütze baden. Wer sie sieht- die gehört uns! ☺

Nord-/ Nordostwind mit zirka 3Bf und viel Regen pendelte sich zu Beginn der ersten Wettfahrt ein. Die kleinen Winddreher zogen das Feld dennoch sehr stark auseinander. Nach der zweiten Kreuz wurden wir an der Luvtonne gewertet. Dieser Entscheid war sehr clever. Als wir die Ziellinie überquerten war der Wind noch da, die hintersten Verfolger hingegen hatte grosse Mühe noch einigermassen sauber kreuzen und die Linie passieren zu können.

Der zweite Lauf begann für uns ganz schlecht. Ich hatte die glorreiche Idee an der Leetonne mit einem Steuerboardstart brillieren zu wollen. Ja gut, aus dem brillieren wurde leider nichts, abgedrängt wurde ich von gewissen Segelkollegen. Schlussendlich überquerten wir als letzte die Startlinie. Zum guten Glück schief der Wind dermassen ein, dass die Wettfahrtleitung entschied der Lauf abubrechen.

Der dritte Versuch einer Wettfahrt, musste an der Luvtonne abgeschossen werden. Die Winddreher ermöglichten einen Anleger. Völlig durchnässt aber zufrieden schlossen wir den ersten Regattatag ab.

Am Abend wurden die Seglerinnen und Segler vom Team Hölzli (Hansruedi Bietenholz mit Töchtern) vollumfänglich betreut. Dies ging auch am Sonntagmorgen gleich so weiter. Hansruedi organisierte für den harten Kern, welcher auf den Booten übernachteten ein sehr schönes Zmorge. An dieser Stelle nochmals ein herzliches DANKE an Nicole, Nadin, Simone, Esther und Hansruedi!!!

Sonntag um 10.00 Uhr begrüßte uns Peter zum zweiten Regattatag. Der Südwind säuselte noch ein wenig, dennoch waren wir froh, dass uns Peter nicht aufs Wasser schickte. Der Wind schlief kurz nach halb elf komplett ein. Die Zeit nutzen wir um die Segel trocken zu lassen. Kurz nach elf Uhr sah man in Richtung Seengen, dass sich der Wind bemerkbar machte. Zur richtigen Zeit wurden wir aufs Wasser geschickt und wie schon am Samstag

wurde die erste Wettfahrt an der Luvtonne gewertet. Der B-Kurs musste bei der zweiten Wettfahrt vollständig abgesegelt werden. Zur dritten Wettfahrt kam es (zum Glück) nicht, so konnten wir dank eines schlechten Resultates unserer direkten Konkurrenten, den dritten Platz gewinnen.

Um ca. 14:00 Uhr wurde das Regattawochenende auf dem See von Peter Meyer beendet. Sofort schauten wir auf den Radar und Selina prognostizierte eine Regenfront in einer Stunde. Schnurstraks machten wir uns auf schnellstem Wege Richtung Wasserplatz, Segel runter, Schiff wieder mit all unserem Grümpel beladen und wasserdicht verpacken.

Das Rangverlesen fand dann im trockenen (Clubhaus) statt. Dank der Sponsorenpreise, welche durch Beat Zimmerli organisiert wurden, konnten zusätzlich zu den SCH Preisen noch kulinarische Preise von HERO verteilt werden.

Es war ein super Anlass! Alles klappte bestens. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer. Nächstes Jahr hoffen wir wieder auf ein richtig grosses Feld mit den Piraten zusammen.

SUI 602, Stalder Christian